

## Medien-Information

### Synodalität: Lernprozess mit Luft nach oben Vollversammlung ruft zur Beteiligung an den Sozialwahlen auf

Der [Diözesanrat Freiburg](#) tagte von Freitag, 17.03.2023 bis Samstag, 18.03.2023 in der katholischen Akademie Freiburg. Synodaler Weg, Kirchenentwicklung 2030 und Engagementförderung waren Schwerpunkte der Vollversammlung.

Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz und Dr. Stefan Eschbach, zwei der Mitglieder bei der Synodalversammlung aus dem Erzbistum Freiburg, diskutierten mit der Moderatorin Prof.in Stephanie Bohlen Prozess und Inhalte des Synodalen Wegs. „Die intensive Arbeit an den Texten zu den festgelegten Themen war ein stetiger Lernprozess für alle Beteiligten“, fasste Eschbach als eine wichtige Erkenntnis zusammen. Dazu sei die Bereitschaft notwendig gewesen, dass Inhaber unterschiedlicher Standpunkte die Bereitschaft einbrachten, aufeinander zu hören und miteinander zu sprechen. Nur so sei auch zu erklären, dass „die Synodalversammlung auch nach schwierigen Situationen gemeinsam weiterarbeitete“, so Eschbach.

Weihbischof Würtz betonte, dass beim weltweiten Synodalen Prozess die Perspektiven aus verschiedensten Ortskirchen zusammenkommen. Bei der Lösung der anstehenden Fragen sei es nötig, tragfähige Brücken zwischen den unterschiedlichen Positionen zu bauen. „Dazu konnten wir beim Synodalen Weg in Deutschland einige gute Lernschritte machen,“ stellte der Weihbischof heraus.

„Wo wird unsere Verwaltung künftig arbeiten?“ – „Wieviel Personal bekommen wir in der Pfarrei neu?“ – „Wer wird unser Pfarrer ab 2026?“ – Alles Fragen, die die Pfarreien und deren Verantwortliche lieber heute als morgen beantwortet bekämen. Generalvikar Neubrand erläuterte dazu die derzeit im Rahmen von [Kirchenentwicklung 2030](#) bestehenden Überlegungen, die aufgrund der Beratungen im Diözesanforum gemacht wurden. Ein wichtiger Meilenstein wird die Gründungsvereinbarung der Pfarrei neu werden. Neben den getroffenen organisatorischen Entscheidungen wie dem Sitz und dem Namen der Pfarrei soll sie dazu dienen, künftige Schwerpunkte einer pastoralen Arbeit zu vereinbaren. Dabei gehe es nicht um eine kleinteilige Auflistung, sondern um die Erfassung des wirklich Wichtigen, wofür ausreichend Energie und Engagement vorhanden sei, erklärte Barbara Winter-Riesterer vom Projekt K2030.

Die systematische Engagementförderung wurde als Teil der Diözesanstrategie von Erzbischof Stephan Burger im Juni 2022 in Kraft gesetzt. Eine Studie zur Evaluation dieses Arbeitsfeldes in der Erzdiözese Freiburg bestätigt der zuständigen

Referatsleiterin Katharina Denger, „dass deren Ausbau ein zentraler Schlüssel für die Kirchenentwicklung 2030 darstellt“. Der Erzdiözese komme die Aufgabe zu, ein Rollenprofil für die Engagementförderung in den Pfarreien zu verankern und angemessene Kompetenzen und Ressourcen bereitzustellen. Bestätigt sieht sie auch ihr Anliegen, dass es auf allen Ebenen einer Haltungs- und damit Kulturänderung bedarf, um ehrenamtlich Mitarbeitende nicht nur zu gewinnen, sondern zu binden. „In unseren Pfarreien gibt es viele gute Initiativen, die nicht nur für die Kirche, sondern für den gesamten Sozialraum ein Gewinn sind.“

Die Vollversammlung sprach sich mit großer Mehrheit dafür aus, das Engagement der [„Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen“ \(ACA\)](#) in der sozialen Selbstverwaltung der Versicherten zu unterstützen. Sie ruft die Wahlberechtigten auf, sich an den Sozialwahlen vom 11. April bis zum 31. Mai 2023 mit ihrer Stimme zu beteiligen.

Samstag, 18. März 2023

Der [Diözesanrat](#) der Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der Vertretungen aus den Dekanatsräten, den gewählten Vertretungen katholischer Verbände und Gruppierungen und weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung und der Vorstand.